

Bildung vor Ort

Der mit dem DAX tanzt

In der MCS wird das Thema Börse spielerisch behandelt

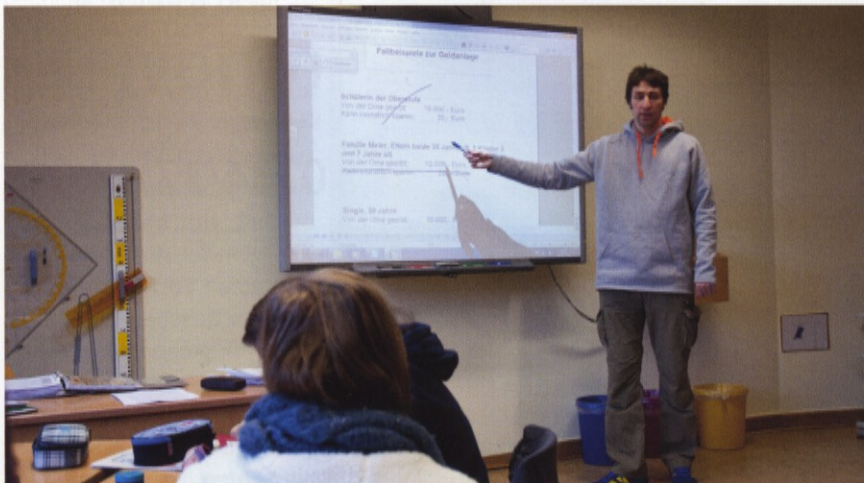
Wenn es in der Schule um Aktienkurse, Geldanlagen und Investment-Fonds geht, dann ist das „Planspiel Börse“

von 50.000 Euro. Mit dem Budget gilt es die richtigen Geldanlagen zu wählen, um am Ende einen möglichst großen Gewinn

diese Aufgabe. Für den Lehrer ist es aber nicht immer einfach, alle Schüler unter einen Hut zu bekommen. Die Schüler haben

verschiedene Lernziele: Die MCS ist eine integrative Schule, für die lernbehinderten Kinder geht es eher darum, Werte von Zahlen richtig einzuordnen. Bei den anderen wird weiter fleißig gehandelt, damit die Depots bis zum Ende des Spiels noch in die Höhe steigen. Anfangs sind einige Gruppen aufgrund aktueller Ereignisse wie der Schuldenkrise mit dem Budget äußerst verhalten umgegan-

gen – viele hoffen nun auf das Weihnachtsgeschäft und damit steigende Kurse. Besonders interessant sind für die Kinder natürlich vor allem Aktien, wie die von „google“ oder „Apple“, wo alle genau beobachtet haben, wie sich der Kurs nach dem Erscheinen des neuen iPhone 5 entwickelt hat. Seit Oktober ist das Börsenspiel Thema im Wahlpflichtfach Wirtschaft. „Wir schaffen hier die Basis“, sagt Teich: „Für eine achte Klasse ist die Börse natürlich noch fern.“ Auch in der elften Klasse wird das Wirtschaftsspiel angeboten. Da ist es auch nicht so schlimm, dass die Achtklässler im aktuellen Wettbewerb etwas weiter hinten liegen. Sie können jetzt erste Erfahrungen sammeln und in drei Jahren immer noch den Jackpot abräumen.



Joachim Teich ist als gelernter Bankkaufmann prädestiniert für diesen Unterricht.

der Sparkasse zu Gast. So auch in der Matthias-Claudius-Schule, wo unter anderem die achte Klasse an dem seit 30 Jahren stattfindenden Wettbewerb teilnimmt und ihr Börsenwissen auf den Prüfstand stellt.

Aktien statt Vokabeln

Mit der richtigen Anlagestrategie können die Weitmarer eine Reise nach Berlin gewinnen. Darum geht es: Beim „Planspiel Börse“ lernen die Schüler die Funktionsmechanismen der Börse kennen. Jede Gruppe bekommt ein virtuelles Budget

zu erwirtschaften. Gehandelt wird mit den Wertpapieren zu realen Kursen. Insgesamt sind rund 40.000 Schüler- und Studentengruppen aus ganz Europa am „Planspiel Börse“ beteiligt. Der Wettbewerb endet am 11. Dezember. Die Teams mit den besten Depotwerten dürfen dann zur europäischen Siegerehrung nach Berlin reisen und erhalten Geldpreise.

„Aber um den Sieg geht es nicht unbedingt“, sagt MCS-Lehrer Joachim Teich: „Die Schüler sollen ein Risikobewusstsein bekommen, überlegen und abwägen.“ Teich ist als gelernter Bankkaufmann prädestiniert für

grund aktueller Ereignisse wie der Schuldenkrise mit dem Budget äußerst verhalten umgegan-



Die 8. Klasse der Matthias-Claudius-Schule nimmt am „Planspiel Börse“ teil.